

Liebe Grünliberale, Liebe Interessierte

Gerne möchten wir Euch auf wichtige grünliberale Aktualitäten aufmerksam machen. Insbesondere natürlich auf die anstehende Abstimmungskampagne zu unserer Volksinitiative „Energie- statt Mehrwertsteuer“ und den eidgenössischen Abstimmungen vom 30. November. Unter Punkt 6 findet Ihr die Einladung zur „Université d'automne des Vert'libéraux romands“, an welcher auch Grünliberale aus der deutschsprachigen Schweiz herzlich willkommen sind (die Veranstaltung findet aber selbstverständlich auf Französisch statt).

1. „Energie- statt Mehrwertsteuer“: Der Abstimmungskampf beginnt

Am **8. März 2015** findet die Abstimmung über unsere erste Volksinitiative "Energie- statt Mehrwertsteuer" statt. Leider haben der Bundesrat und die Mehrheit des Parlaments nicht nur unsere Initiative, sondern auch einen offenen Gegenvorschlag abgelehnt.

Martin Bäumle hat es im Nationalrat auf den Punkt gebracht: "Alle sprechen von Lenken statt Fördern. Die Grünliberalen haben als einzige einen konkreten Vorschlag": <http://www.srf.ch/player/tv/videoembed?id=5e69bb76-d73b-4fce-8e02-74451d79e441&width=624&height=351&mode=embed&autoplay=true>

Die Volksabstimmung ist eine einmalige Chance, mit unserem Kernthema im Wahljahr präsent zu sein. Dafür brauchen wir Eure aktive Unterstützung. Es wird diverse Möglichkeiten geben, sowohl für diejenigen von Euch, welche gerne auf der Strasse Leute überzeugen, wie auch für Grünliberale die sich lieber als Leserbriefschreiber oder administrative Unterstützerinnen einbringen.

Wer sich **aktiv an unserer Kampagne beteiligen** will, kann sich über die Initiativ-Website eintragen <http://energiestattmehrwertsteuer.ch/mitmachen.html> oder einfach ein Mail an info@energiestattmehrwertsteuer.ch schicken.

«Bergsonne statt Ruhrkohle,
Wasserkraft statt Atomstrom.»

Roland Fischer
Nationalrat Grünliberale LU



JA AM 8. MÄRZ 2015
ZU ENERGIE- STATT MEHRWERTSTEUER

Auf den sozialen Medien haben wir den Abstimmungskampf bereits eingeläutet. Also „liked“ uns auf Facebook (<https://www.facebook.com/esmInitiative>) oder folgt der Diskussion auf Twitter unter dem Hashtag #viESM oder über unseren Kampagnen-Account (https://twitter.com/viESM_Ja) – fleissiges retweeten erwünscht!

Weitere Informationen zur Kampagne und insbesondere zum Abstimmungskampf in Euren Regionen folgen bald!

2. Abstimmungen vom 30. November: Die glp Schweiz sagt 3xNein

Nein zur Ecopop-Initiative

Unsere Delegierten lehnen die Ecopop-Initiative mit 115 Nein-Stimmen zu 2 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen klar ab. Die Initiative ignoriert die Bedürfnisse unserer Wirtschaft und kann die zweifellos bestehenden Umweltprobleme nicht lösen. Denn Umweltschutz betreiben wir nicht durch Abschottung, sondern indem wir unseren ökologischen Fussabdruck verringern. Dafür braucht es keinen Isolationismus, sondern entsprechende Anreizsysteme wie die Einführung eines umfassenden Energielenkungssystems oder noch besser eine ökologische Steuerreform, wie wir Grünliberalen sie mit der Volksinitiative Energie- statt Mehrwertsteuer vorschlagen. Ecopop setzt zudem falsche Schwerpunkte bei der Entwicklungszusammenarbeit. „Die Ecopop-Initiative bietet ökologisch keine nachhaltigen Lösungen und greift in der Familienplanung zu kurz. Die Schweiz führt sie in die wirtschaftliche Isolation, da sie nicht kompatibel ist mit den bilateralen Verträgen“, fasste unsere Ständerätin Verena Diener das grünliberale Nein an der DV vom vergangenen Juni zusammen.

ECOPOP NEIN!

Nein zur Pauschalsteuerinitiative

Unsere Delegierten sagen mit 68 Nein-Stimmen zu 39 Ja-Stimmen bei 9 Enthaltungen deutlich Nein zur Volksinitiative zur Abschaffung der Pauschalbesteuerung. Die vom Parlament bereits beschlossenen Verschärfungen der Bemessungsgrundlagen für die Pauschalbesteuerung, welche die Grünliberalen von Beginn an eingefordert und unterstützt haben, sorgen jetzt schon für eine markant verbesserte Steuergerechtigkeit ohne die Standortattraktivität der Schweiz unnötig einzuschränken. Gerade in eher strukturschwachen Gebieten kann die Pauschalbesteuerung ein Mittel zur wirtschaftlichen Belebung sein. Zudem wäre es ohne Pauschalbesteuerung schwierig, diejenigen reichen Ausländerinnen und Ausländer, die bei uns keiner Erwerbstätigkeit nachgehen, überhaupt adäquat zu besteuern. Nationalrätin Kathrin Bertschy fasste das Nein an der DV in Zug wie folgt zusammen: „Die Grünliberalen haben einer Verschärfung und Vereinheitlichung der Pauschalbesteuerung zugestimmt. Eine Abschaffung der Aufwandbesteuerung auf Bundesebene lehnen wir ab, denn sie ermöglicht überhaupt erst, dass besonders mobile Personen, welche in der Schweiz keine Arbeitstätigkeit ausüben, einen wesentlichen Beitrag an die Staatsfinanzen leisten.“

Höhere Steuern für Mittelstand und KMU?



NEIN!
ZUR PAUSCHALBESTEUERUNGS-
INITIATIVE

Nein zur Gold-Initiative

Unsere Delegierten haben mit 115 Nein-Stimmen zu 3 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen klar die Nein-Parole zur Gold-Initiative beschlossen. Die Initiative verlangt, dass die Schweizerische Nationalbank mindestens 20 Prozent ihrer Aktiven in Gold halten muss, dass diese Goldreserven nicht mehr verkauft werden dürfen und dass sie zwingend in der Schweiz gelagert werden müssen. Ein hoher und unverkäuflicher Anteil von Gold in den Aktiven würde die Geld- und Währungspolitik und damit die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags der Nationalbank aber bedeutend erschweren. Eine geografische Diversifikation der Goldbestände im In- und Ausland stellt zudem sicher, dass die Nationalbank insbesondere im Krisenfall an verschiedenen Goldhandelsplätzen über Goldreserven verfügt und diese am Markt handeln kann. Diese geografische Diversifikation ist deshalb ein Gebot einer umsichtigen Geschäftsführung, welche durch die Initiative unnötig gefährdet wird. „Eine unabhängige Geld- und Währungspolitik ist zur Erhaltung der Preisstabilität absolut zentral. Mit der Initiative müsste die Nationalbank dieses Instrument aus der Hand geben und auf einen Schlag für 65 Milliarden Franken Gold bunkern. Das ist absurd“, so die Zusammenfassung unserer Nationalrätin Kathrin Bertschy an der Delegiertenversammlung in La Chaux-de-Fonds.

NATIONALBANK SCHWÄCHEN?



3. Jetzt unterschreiben: Referendum gegen die zweite Gotthardröhre

Unsere Delegierten haben am 11. Oktober die Unterstützung des Referendums gegen einen zweiten Strassentunnel am Gotthard beschlossen. Wir Grünliberalen setzen uns für einen nachhaltigen Umbau des Schweizer Verkehrssystems ein. Eine zweite Röhre am Gotthard wäre dabei ein verkehrspolitischer Irrweg, welcher der NEAT zuwiderläuft und ökologisch höchst bedenklich ist. Finanzpolitisch wäre eine weiterer Strassentunnel nach den Milliardeninvestitionen in die NEAT ebenfalls unsinnig. Statt dem Bau eines neuen Strassentunnels muss die Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene konsequent vorangetrieben werden, wie es der vom Volk beschlossene Alpenschutzartikel verlangt. Das Referendum könnt Ihr unter folgendem Link unterschreiben: <http://www.grunliberale.ch/unsere-positionen/kampagnen/wir-unterstuetzen.html>



**NEIN zur
2. Gotthardröhre
Referendum**

4. Berichte der Bundeshausfraktion / Medienmitteilungen

Unter http://www.grunliberale.ch/unsere-positionen/aus_dem_parlament findet Ihr die Sessionsberichte aus den vergangenen Sessions des National- und Ständerates. Unter <http://www.grunliberale.ch/aktuell/medienmitteilungen.html> sind zudem jederzeit alle Medienmitteilungen der glp Schweiz aufgeschaltet. Wer neben dem Newsletter auch alle unsere Medienmitteilungen erhalten möchte, kann diese mit einem Mail an schweiz@grunliberale.ch abonnieren.

5. Hinweise: Neue Leitlinien / Webseiten für Mandatsträger / Petition der Klima-Allianz

Nach einem langen und basisdemokratischen Prozess konnten wir an unserer Delegiertenversammlung in La Chaux-de-Fonds neue Leitlinien verabschieden, diese findet Ihr unter <http://www.grunliberale.ch/unsere-positionen.html>

Die glp-Webseite wurde auf einem gänzlich neuen CMS aufgebaut. Seit einiger Zeit können wir deshalb Personenwebseiten für Mandatsträger im glp-Look anbieten. Für einmalig 100 Franken erhaltet Ihr auf Wunsch eine persönliche Webseite im gleichen Design wie www.grunliberale.ch, deren Inhalt Ihr frei bearbeiten könnt. Bei Interesse oder Fragen wendet Euch bitte an das Generalsekretariat via schweiz@grunliberale.ch.

Wir unterstützen die Petition der Klima-Allianz für einen wirksamen und gerechten Klimaschutz. Die Petition kann unter <http://www.grunliberale.ch/unsere-positionen/kampagnen/wir-unterstuetzen.html> online unterschrieben werden. Mehr Informationen findet Ihr auf <http://www.klima-allianz.ch/>

6. Université romande 2014

Am 21. und 22. November 2014 findet in Yverdon-les Bains zum dritten Mal die grünliberale *Université romande* statt. Mehr Informationen hierzu und das Anmeldeformular findet Ihr auf <http://vd.vertliberaux.ch/Universite.html>.

7. News aus unseren Kantonalparteien

Grünliberale Aargau

Präsident Andreas Mahler und Vizepräsident Dominik Peter gaben bereits im Frühling bekannt, dass sie ihre Ämter aus persönlichen Gründen spätestens im Herbst 2014 niederlegen werden. Andreas Mahler wird sich voll und ganz seinem Exekutivamt in der Gemeinde Fislisbach und Dominik Peter seiner Ausbildung zum Anwalt widmen. Um eine geeignete Nachfolge zu gewährleisten, wurde eine Findungskommission eingesetzt. Die Findungskommission war in ihrer Arbeit erfolgreich und konnte der Mitgliederversammlung äusserst gute Wahlvorschläge unterbreiten. Ab sofort übernimmt Beat Hiller das Amt des Parteipräsidenten.

Er präsidiert seit geraumer Zeit die glp Bezirkspartei Lenzburg und übte bisher das Amt des Kassiers der Kantonalpartei aus. Das Vizepräsidium stellt sich neu aus Ruth Jo Scheier und Peter Jann zusammen.

Grünliberale Bern

Nach den erfolgreichen Grossratswahlen, bei welchen die Grünliberalen ihre Sitze von 4 auf 11 ausbauen konnten, hat die Fraktion im Juni die erste Session der neuen Legislatur bestritten. Im Emmental wurde derweil eine neue Sektion, die Ortssektion Langnau, gegründet.

Grünliberale Basel-Landschaft

Nach der verlorenen Abstimmung um die Fusionsprüfung mit dem Kanton BS können wir uns voll und ganz auf die Landratswahlen vom 8. Februar 2015 konzentrieren. Die Vorbereitungen führen zu einem Mitgliederzuwachs. Seit dem 1. Januar sind das bereits 20 Neueintritte bei 6 Austritten. So wie es jetzt aussieht, können wir in allen Wahlkreisen mit vollen Listen antreten. Unser Ziel, das Erreichen der Fraktionsstärke, wird greifbarer.

Grünliberale Basel-Stadt

Nach der verlorenen Abstimmung um die Fusionsprüfung mit dem Kanton BL können wir uns voll und ganz auf unsere erste kantonale Initiative mit dem Namen „Bescheidenheits-Initiative“ konzentrieren. Es geht um die Ruhegehälter von Regierungsräten. Wir reichen diese Initiative voraussichtlich im Frühjahr 2015 ein und brauchen 3'000 Unterschriften innerhalb von 18 Monaten.

Grünliberale Luzern

Vor einem Jahr scheiterte die Revision des Energiegesetzes im Kantonsrat Luzern aufgrund einer unheiligen Allianz zwischen linken und rechten Kräften. Das geltende Energiegesetz stammt aus dem Jahre 1989. Auf dieser Grundlage können die anstehenden Herausforderungen im Kanton nicht bewältigt werden. Diese Situation ist für die glp Luzern nicht haltbar. Am 18. Oktober 2014 lancierten wir deshalb die kantonale Initiative „Energie Zukunft Luzern“: www.energiezukunft-luzern.ch

Grünliberale Schwyz

Am 19. November 2014 entscheidet der Kantonsrat über das neue Wahlrecht. Dass der Proporz eingeführt wird scheint sicher, aber eine allfällige Sperrklausel (Quorum) ist noch offen. Wir setzen uns für ein Vollmandatsquorum ein. Unser Kantonsrat Markus Ming hat im September für das neue Steuergesetz an 4 Träff der glp SZ geworben, das schlussendlich am 28.09.14 klar vom Volk angenommen wurde. Am 12. November 2014 ist ein weiterer Träff der glp SZ zum Thema NFA angesetzt, mit dem zuständigen Finanzminister und sonstigen wichtigen Amtsträgern.

Grünliberale Schaffhausen

Die glp Schaffhausen wurde am 30. Juni 2014 gegründet. Bei der Ersatzwahl in die Stadtschaffhauser Regierung am 28.9.2014 erzielte Katrin Bernath, Vorstandsmitglied glp SH und Fraktionspräsidentin der Mitteparteien im Stadtparlament, einen Achtungserfolg. Sie verzichtet aber in der Folge auf eine Teilnahme am zweiten Wahlgang. Derzeit steht der Aufbau der neuen Partei im Mittelpunkt, wobei wir von der Plattform des Stadtratswahlkampfes profitieren konnten.

8. Nächster nationaler Newsletter

Der nächste nationale Newsletter erfolgt nach der Wintersession.

Berichte aus den Kantonen und /oder Hinweise an alle Mitglieder könnt Ihr gerne bis zum 12. Dezember an schweiz@grunliberale.ch senden. Wir behalten uns vor, eine Auswahl / Selektion zu machen.

9. Wichtige nationale Termine 2014 und 2015

30.11.2014	eidgenössische Abstimmungen
24.01.2015	Delegiertenversammlung
21.02.2015	Vorstandssitzung
08.03.2015	eidgenössische Abstimmungen
18.04.2015	Delegiertenversammlung
14.06.2015	eidgenössische Abstimmungen
29.08.2015	Vorstandssitzung
05.09.2015	Delegiertenversammlung
18.10.2015	National- und Ständeratswahlen
07.11.2015	Delegiertenversammlung
21.11.2015	Vorstandssitzung
29.11.2015	evtl. eidgenössische Abstimmungen

Alle Termine sind unter <http://www.grunliberale.ch/aktuell/agenda.html> abrufbar.